

Neuzeitung

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Hausu.Garten.Ztg. Fechn.Zeitung Witzblatt „ULK“

Prachttätig täglich zweimal, Sonntags, Festtags und Montags einmal... Besondere Anzeigen... Preis 10 Pfennig

Postamt 1, Müllerstr. 13, Badstr. 41, Königspl. 66-67, Rosenhald Str. 49... Druck von V. Verlag Rudolf Mosse, Berlin W.

Der Inhalt der deutschen Antwortnote

Auch nach dem Sicherheitspakt kein Verzicht auf friedliche Vertragsrevision - Die Lücken in Briands Schiedsvertragsvorschlag - Deutschland und der Artikel 16 des Völkerbunds Paktes - Weiter verhandeln!

Die Antwortnote, die die deutsche Regierung am 20. Juli der französischen Regierung auf deren Note vom 16. Juni überreicht hat, hat folgenden Wortlaut: Die deutsche Regierung hat die von Ihrer Excellenz dem französischen Reichskanzler Fernand de Margerie am 16. Juni überreichte Antwort auf das deutsche Memorandum vom 9. Februar einer eingehenden Prüfung unterzogen...

das gewollteste Vorgehen ohne irgendein vorgehendes objektives Verfahren - sei es ein Schiedsverfahren oder ein anderes internationales Verfahren - erfolgen kann. Wenn das zutrifft, so würde sich daraus ergeben, daß die alliierten Regierungen zum Beispiel die Entscheidung über die Zulässigkeit oder Unzulässigkeit von Reparationen wegen der Reparationsverpflichtungen nicht einem objektiven Verfahren unterwerfen, sondern ihrem einseitigen Ermessen vorbehalten wollen...

ber u. J. überreichten Memorandum sowie aus der deutschen Note an den Völkerbund vom 12. Dezember u. J. bekannt. Die in der französischen Note angeführte Note des Völkerbunds vom 13. März u. J. hat die Bedenken die auf deutscher Seite gegen die Übernahme der Verpflichtungen aus dem Artikel 16 der Satzung geltend gemacht worden sind, nicht ausgeräumt. Auch nach den Ausführungen des Völkerbunds bleibt die Gefahr bestehen, daß Deutschland als unterworfenem Staat, der von Herz gestülpten Nachbarn umgeben ist, sich in zentraler Lage befindet und in der Geschichte immer wieder Schauplatz großer Kriege gewesen ist, bei dem Eintritt in den Völkerbund unbeschränkt der Bewirtschaftung in freiergerichtliche Konflikte dritter Staaten ausgesetzt sein würde...

Die alliierten Regierungen betonen in der Note vom 16. Juni, daß die Regelung der Sicherheitsfrage keine Änderung der Friedensverträge mit sich bringen dürfte. Die deutsche Regierung vermag aus den Ausführungen der Note über diesen Punkt nicht ohne weiteres zu erkennen, welche Absicht die alliierten Regierungen damit verfolgen...

Ebenso bedenklich wären die Folgen, zu denen die in der französischen Note vorgeschlagene Restriktion der Garantie für die abzuschließenden Schiedsverträge führen könnte. Das Eingreifen des Garanten würde zwar von bestimmten Voraussetzungen abhängig sein, der Garant hätte aber das Recht, nach freiem und eigenem Ermessen darüber zu entscheiden, ob diese Voraussetzungen im gegebenen Falle zutreffen...

Auf diese Bemerkungen zu den Ausführungen der Note vom 16. Juni möchte ich die deutsche Regierung vorerst beschränken. Trotz der angebotenen Zweifel und Bedenken glaube ich in wesentlichen Punkten bereits eine bescheidene Annäherung der beiderseitigen Anschauungen feststellen zu können. Die beiderseitigen Regierungen sind grundsätzlich einig in dem ernstlichen Willen, die Sicherheitsfrage durch den von Deutschland angebotenen Garantiepakt und durch einen weiteren Ausbau des Systems von Schiedsverträgen zu regeln...

Die deutsche Regierung betrachtet es hierbei als selbstverständlich, daß nach etwaige für alle Zukunft die Möglichkeit ausgeschlossen werden soll, bestehende Verträge auf dem Wege friedlicher Uebereinkommens zu geänderter Zeit veränderten Verhältnissen anzupassen. Sie darf darauf hinweisen, daß auch die Zustimmung des Völkerbunds zu dem erwähnten Notwendigkeiten Bedingung trägt.

Es liegt an der Hand, daß das Garantiesystem durch berechtigte Konstruktiven einseitig zumunquaten Deutschlands durchbrochen werden würde. Das Ziel einer wirklichen Verdringung, wie es von der deutschen Regierung in Uebereinstimmung mit den alliierten Regierungen angestrebt wird, wäre nicht erreicht, die deutsche Regierung möchte sich deshalb der Hoffnung hingeben, daß ihre Vorgesinnungen in diesen Punkten von den alliierten Regierungen beieitigt werden können...

Die Antwortnote der deutschen Regierung an Briand, die nunmehr im Wortlaut veröffentlicht wird, bietet keine besonderen Ueberraschungen mehr, nachdem über die Hauptlinien der deutschen Auffassung in den letzten Tagen schon mehrfach berichtet werden konnte und schon Paris und London Urteile zu uns geäußert sind.

Wenn die alliierten Regierungen zum Beispiel hervorheben, daß der Sicherheitspakt die geltend gemachten Bedenken über die militärische Befugung deutscher Gebiete nicht berühren dürfte, so ist es richtig, daß das deutsche Memorandum den Abschluß des Paktes nicht von einer Veränderung dieser Bestimmungen abhängig gemacht hat. Sollten die alliierten Regierungen noch bedenklichen neue Bestimmungen als für die Zukunft schließlich maßgebend hinzustellen, so möchte die deutsche Regierung demgegenüber darauf hinweisen, daß das Zustandekommen eines Sicherheitspaktes eine so bedeutsame Erneuerung darstellen würde, daß sie nicht ohne Rücksichtigung auf die Verhältnisse in den besetzten Gebieten und überhaupt auf die großen der Befugung bleiben dürfte.

Nach Auflösung der deutschen Regierung würde für die Verwirklichung der Grundgedanken des deutschen Memorandums der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund keine notwendige Voraussetzung sein. Die alliierten Regierungen hingegen sind ihrerseits der Auffassung, daß der in dem deutschen Memorandum angebotene Sicherheitspakt nur denkbar ist, wenn Deutschland in den Völkerbund eintritt.

Die drei Abschnitte werden die Fragen der Sicherheitsregelung, der Schiedsverträge und des Eintritts Deutschlands in den Völkerbund darlegen. Deutschlands Sicherheitsangebot ist nicht an eine Veränderung des Versailler Vertrags in Fragen der Befugung des besetzten Gebietes geknüpft. Aber eine Rückführung auf die Befugungsfrage dürfte ein Vertrag wie der deutsche Sicherheitspakt haben.

In dem System, das die alliierten Regierungen in der Note vom 16. Juni für den Sicherheitspakt entwerfen, wird eine hervorragende Rolle den Schiedsverträgen zugewiesen. Die Deutschland mit den ihm berechtigten Eigenschaften verbundenen Bedenken abzuschließen hätte. Die Gestaltung der Schiedsverträge in diesem System gibt jedoch zu erheblichen Zweifeln Anlaß, die nach der Auffassung bedürfen. Die deutsche Regierung hat Schiedsverträge beabsichtigt, wie sie in den letzten Jahren sowohl von Deutschland als auch von einer Reihe anderer Mächte abgeschlossen worden sind. Verträge dieser Art, die in Analogie zu den entsprechenden Bestimmungen der Völkerbundsatzung aufgebaut sind, erfassen nach Ansicht der deutschen Regierung die unter den gegenwärtigen Verhältnissen gegebenen Möglichkeiten, eine friedliche Regelung von Staatenkonflikten mit Ausschluß auf praktischen Erfolg herbeizuführen.

Bei der großen Bedeutung, welche die deutsche Regierung der Regelung der Sicherheitsfrage beilegt, will sie gegen die Verbindung der beiden Probleme keinen grundsätzlichen Widerspruch erheben. Sie muß indes darauf hinweisen, daß die Frage des deutschen Eintritts nicht nach sorgfältiger Klärung der Stabpunkte der deutschen Regierung in dieser Frage ist den alliierten Regierungen aus dem ihnen im September

Die Schiedsgerichtsverträge, wie sie der französische Vorschlag vorsieht, entsprechen nicht den deutschen Bedenken, da sie die Möglichkeit bestimmter Auseinandersetzungen in einem für Deutschland besonders gefährlichem Maße zulassen würden und den Garanten über die Voraussetzungen, unter denen er sein Recht als Garant ausüben soll, selbst entscheiden lassen wollen.

Die deutsche Regierung kann in dieser Hinsicht die Ausführungen der Note vom 16. Juni wie auch den veröffentlichten Schiedsverträge zwischen der französischen und der demnächst geschlossenen Regierung mit dem in der Reihenfolge in diesen Fällen nach der Ansicht der alliierten Regierungen

Der Präsident der französischen Republik, Doumergue, hat Berlin besuchten, um sich nach seinem Besuche in Rom mit dem spanischen Reichskanzler zu besprechen. Der spanische Reichskanzler hat mit dem spanischen Reichskanzler verhandelt.

Die von einem holländischen Senat übernommene Petition der Kölner Stadtverordneten am Freitag zur Begünstigung aufgelegt wurde.

Schnelldienst

Der Präsident der französischen Republik, Doumergue, hat Berlin besuchten, um sich nach seinem Besuche in Rom mit dem spanischen Reichskanzler zu besprechen. Der spanische Reichskanzler hat mit dem spanischen Reichskanzler verhandelt.

Die von einem holländischen Senat übernommene Petition der Kölner Stadtverordneten am Freitag zur Begünstigung aufgelegt wurde.

Löbe gegen Ramins Zoffschlagsdrohung

Das Nachspiel zum Freitagstasandl im Reichstag - Annahme der unzulänglichen Versorgungsgeleihe

Die getriggte Reichstagsung beschloß Präsident Ede mit Genehmigung für den Abg. Herold (Zentr.) der seinen 77. Geburtstag gefeiert hat, und dessen Gaudi mit Bräutern gefeiert wurde. Der Reichstag stimmte dem Antrag zu.

Aenderung des Reichsversorgungsgeleihe und anderer Versorgungsgeleihe.

Nach dem Entwurf wird die Grundrente der Kriegsbeschädigten um 50 Prozent erhöht. Der Ausschuss hat der Vorlage zugestimmt. Er erklärt in einer Entscheidung die Vorschläge durch entsprechende Veränderungen, die in der Verordnungspraxis bei der Kriegesbeschädigtenfürsorge zutage getreten sind.

Abg. Rohmann (Zog.) führt aus, daß die schwere Last, die Deutschland aus der Versorgung der vielen Kriegsverwundeten erwächst, für die Reichsregierung ein außerordentliches Geschäft ist. Er wünscht, daß die Reichsregierung die nötigen Mittel beschaffen würde, um den Kriegesbeschädigten gerecht zu werden. (Beifall bei den Zog. Linde rechts.) Die Versorgung der einzelnen Kriegesbeschädigten und Kriegsverwundeten ist trotz der hohen Gesamtaufwendungen für den Kriegesbeschädigten durch den Reichstag nur teilweise gedeckt. Die Reichsregierung muß die notwendigen Mittel durch andere Quellen beschaffen. (Beifall bei den Zog. Linde rechts.)

Die Reichsregierung muß die notwendigen Mittel durch andere Quellen beschaffen. (Beifall bei den Zog. Linde rechts.) Die Reichsregierung muß die notwendigen Mittel durch andere Quellen beschaffen. (Beifall bei den Zog. Linde rechts.) Die Reichsregierung muß die notwendigen Mittel durch andere Quellen beschaffen. (Beifall bei den Zog. Linde rechts.)

In der Besetzung der Offiziere der Regimentsregimente

Abg. Herold (Zentr.) berichtet über die Besetzung der Offiziere der Regimentsregimente. Er berichtet, daß die Besetzung der Offiziere der Regimentsregimente durch die Reichsregierung nicht in der Weise erfolgt ist, wie es zu erwarten war. (Beifall bei den Zog. Linde rechts.)

Das Urteil im Affenprozeß

100 Dollars Geldstrafe

Anton, 21. Juli. (W. T. Z.) Nachdem im Prozeß gegen den Lehrer Scopos die Geschworenen auf schuldig erkannt hatten, wurde Scopos zu 100 Dollars Geldstrafe verurteilt.

Vor dem Ende des Bismarckwanges im Versteck mit Oesterreich

Wien, 21. Juli. (W. T. Z.) Das „Akt über Blut“ spricht, Der Gesandte in Berlin, Dr. Frank, am Sonntag wieder nach Berlin zurückgekehrt. Er wird schon heute dort die Schlussverhandlungen über die Aufhebung des Bismarckwanges im Versteck zwischen Oesterreich und dem Deutschen Reich mit der Reichsregierung aufnehmen. Man erwartet ein günstiges Ergebnis. Der am Freitag abgetretene Minister hat die letzten Hindernisse beseitigt, die von oesterreichischer Seite noch vorlagen. Sie betrafen darin, daß bis zum 16. Juli die Reichsregierung den Gesandten in Berlin sende, die es Oesterreich verwehrt einseitig irgendeinem Staat den freien Reiseverkehr zu gewähren. Nunmehr steht dem oesterreichischer Seite der Aufhebung des Bismarckwanges kein Hindernis mehr im Wege.

Trauerfeier für Professor E. Corinth

Unter feierlichem Geleite der Glorien der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche fand gestern vormittag in Berlin von Seiten der Geseülichkeit der Verstorbenen Professor E. Corinth statt. Ramms der Geseülichkeit sprach der Vater v. König, der die Unerschöpflichkeit des Schöpfers das Verdienste betonte. Maler Grant von der Akademie der bildenden Künste sprach als Vertreter des Professors Rieckmann und gebärdte der hohen Reichsfürsorge Corinth. Der Leiter der National-Galerie, Geheimrat Jüst, hob den schweren Verlust, den die bildenden Künste durch den Tod Corinths erlitten hätten, hervor. Dann dankte er der Witwe des Verstorbenen, die den Meister gepflegt und seine Werke gepflegt hat. Nach der Trauerfeier erfolgte die Leberführung der Leiche in das Krematorium.

Die staatliche Theaterküle

Von Julius Bab

Nach jahrelanger Vorberatung und Vorbereitungen ist nun endlich die Gründung einer staatlichen Theaterküle erfolgt. Sie soll der Akademie der Künste angegliedert werden und soll, wie billig, den Chofes der Berliner Staatstheater zum Leiter. - Diese Maßnahme ist zu begrüßen. Zunächst weil sie mit dem Gewicht staatlicher Autorität betont, ein wie ernstlicher und mächtiger Faktor für die Gestaltung der Volkspolke das Theater ist, und daß sein entscheidender Künstler, der Schauspieler, endgültig aus der sozialen Spähre der Gasse und Kaffeehaus herausgehoben und zu jenen wichtigsten Dienstern einer Volkskultur gestellt werden muß, deren Schutz und Pflege vornehmste Aufgabe des Staates zu sein hat. - Es ist auch gut, daß in den unklaren, den vielfach ungelösten Betrieb des deutschen Bühnenschulwesens ein Anhalt gestellt wird, die, sicher fundamenter und von weitestehenden Persönlichkeiten verantwortlich geleitet, vorbildlich und richtunggebend wirken kann.

Damit freilich sind die Probleme der offiziellen Theaterakademie nicht erschöpft. Dem Gegenteil, sie fangen erst an. Wie die ganze Schauspielkunst, so ist auch die Schauspielerausbildung bisher ohne irgendeine ruhende, wegwiesende Tradition, sie ist zumal bei uns in Deutschland ein vielfaches und ständiges Experimentieren von Versuch und Irrtum. Und bei dem Einfluß, den das neue Institut durch seine amtliche Stellung gewinnen wird, liefert auf seinem Leiter, Leopold Jüst, eine außerordentliche Verantwortung, wenn er es nur unternimmt, diese Tradition zu schaffen. Man wird auf die Männer, die er auswählt, und noch mehr auf das Arbeitsprogramm, das sie vorzulesen, sehr gespannt sein dürfen.

Freiheit hat ja eine alte, traditionsreiche staatliche Theaterküle, und ihre Ordnung beruht wohl mit der Gesamtordnung des „Théâtre français“ noch heute auf einem Ebit, das der erstaufrichtige Napoleon mitten im brennenden Moskau, im Arc de triomphe und geschnitten hat. Aber für uns wird das Arbeitsprogramm dieses Instituts gewiß nicht einfach zu übernehmen. Denn unsere Verhältnisse und Bedürfnisse von Schauspielkunst sind durchaus nicht mit den französischen ohne weiteres zu decken. Gewiß berufen sich auch hier, wie überall in der Menschheit, die

heiligsten und höchsten Lehren. Aber die fundamentalen Ausgangspunkte sind nicht die gleichen und der Weg muß deshalb ein anderer sein. Wie uns kann es niemals geschehen, eine öde Sprache und eine schone Besonnenheit in deutscher Stellung zu gewinnen. Denn für uns ist Schauspielkunst etwas ganz anderes als dies bei uns angenommen.

Selbstverständlich brauchen wir auch eine Elementarabildung. Der werdende Schauspieler muß zunächst seine Rolle und seine Glieder zu vollkommener Verfügung haben; er braucht einen Sprachmeister und einen Tanzmeister. Diese beiden aber sind eben durchaus Elementarlehrer, sie vermitteln für wenig eigentliche Schauspielkunst. Was der Schauspieler Mathematik oder Philosophie vermittelt, das aber kommt nicht ihnen? Ich glaube, was bei diesen Schauspielern und Schauspielerinnen noch heutigen Tages noch ihnen kommt, was sogar in sehr hohem Grade noch ist, nämlich die Kunst, bestimmte Affekte zu äußern, und „jornig“, „verärbet“ oder „erschreckt“ zu sein - ich glaube, daß das dem Gott der Schauspielkunst ein Unmut bedeutet, zur Verabsichtung! Denn es gibt in der ganzen Welt nichts „den“ „jornigen“ oder „den“ „verärbeten“, es gibt nur Millionen verschiedener Menschen, die aus ihrer Natur heraus in ungelungen verschiedenen Situationen ungelungen verschiedene Reaktionen solchen Gefühls zeigen. Es ist aber vielleicht nicht wichtiger Interesse von dem Theaterstohen Franzosen, daß wir keine typische Vereinfachung des Gefühls, sondern die wunderbare Verzerrung dieser Urgevoiten in immer neuen, immer anderen Menschlichkeiten zu erleben wünschen. In diesem Sinne ist ich so jetzt, daß das heutzutage allgemein noch für selbstverständlich gehaltenen „Kleinkunst“ für sehr fragwürdig zu halten. Denn nach den einzelnen, den höchsten Menschen gibt es im Drama so wenig wie im Leben, und dem jungen Schauspieler, dessen Ausbildung erfolgt, als ob seine Leistung an sich, anders als in Wechselwirkung mit der Darstellung anderer Rollen möglich wäre, wird eine gefährliche Neigung zu virtuöser Selbstherrlichkeit, zu typenhafter Ausbreitung und Lieberzeugung ein Gefühlsausdruck eingetauscht.

Ich glaube noch allem, was ich an Theaterkunen manniacher Art zu beobachten und herab zu sehen habe, daß es nach dem Sprachmeister und dem Tanzmeister überhaupt nur noch einen Lehrer des jungen Schauspielers geben darf, den Regisseur! Genau derselbe Mensch, der die folgenden fertigen Schauspieler zu einem Theater führt, und sie dazu bringt, in wechselseitiger Steigerung ihre

innere Natur durch Ton und Gebärde einem höherethischen Willen dienlich zu machen, genau dieser Regisseur scheint mir auch der einzig mögliche Ausbilder einer organischen Schauspielerkunst. Nur in diesem Fall ist eine Ausbildung vor sich gehen, in Studien, deren einziger Vorzug vor einer gewöhnlichen Theaterprobe darin besteht, daß sie nicht ein ganzes Ebit durchzuarbeiten müssen, sondern einzelne Szenen von besonders ergiebiger Art wählen können. Wie, was zwischen den Elementarlehrern und dem Regisseur liegt, bringt dem Schauspieler vor dem Ebit als Nutzen. Es erklärt sich auch der oft gehörte Widerspruch, daß eine praktische Regiezeit am Bühnen Meister der Art für Schauspieler wichtiger ist, als die Regiezeit selbst, wenn die praktische Regiezeit ihm die praktische Schauspielkunst gibt, die das Rollenstudium beim herabfinkenden Lehrer ewig schuldig bleibt. Aber wenn an einer Theaterküle diese praktische Spielarbeit von einem wirklich bedeutenden Regisseur geleitet wird, denn jedes beliebige Drama und beliebige Zeit zu Gebote stehen, um mit den jungen Leuten zu arbeiten, dann ist die Regiezeit mehr als ein Nutzen, denn er hat davon haben, als wenn er irgendwas des bürgerliche Repertoire fammeliger Schmierer herumträgt.

Was eine letzte, überörtliche Frage wäre für die Leiter der neuen Theaterakademie zu erörtern. Der Schauspieler, auch der größte, ist am höchbarsten, nicht anders, als daß er den feinsten Gefühl des Menschen vom persönlichen Ausdruck bringt. D er überhaupt ein Schauspieler ist, hat sich nicht in seiner Natur, sondern er hat sich für einer, das hängt ganz wesentlich von dem menschlichen Reichtum ab. Man laufe aber bei dem sehr früh erwerbenden schauspielerischen Talent besterbestimmte sehr häufig junge Menschen zur Bühne, die sonst noch kaum etwas erlebt und gelernt haben. Und wenn deren einzige Theaterkultur historisch das Theater selber, seine Lebensphäre und seine Gestalt bilden, so ist das keine sehr günstige Chance für die Entfaltung menschlichen Geistes. Die Zeitung einer Theaterakademie freilich erlangen, ob in welcher Weise, für die allgemeine menschliche Fortbildung ihrer Schlinge außerhalb der unmittelbaren Theaterausbildung Möglichkeiten schaffen sollte. Es gilt ein verteiltes und bereichertes Lebensgefühl in dieser werdenden Schauspielkunst zu wecken. Gerade die Leitung einer Theaterakademie sollte sich nicht Gefühls Wert gegenüber stellen.

„Spielen wir hier es, wenn Menschen die Scharten der Dichter befehlen“

Esben heißt es, nur im all, Richter beben, wenn sie freude!

Reichsarbeitsminister Dr. Brauns

weilt verschiedene Angriffe des Abg. Rohmann zurück. Das neue Gesetz sei keineswegs ein sozialer Rückschritt gegenüber dem alten Recht, sondern ein wesentlicher Fortschritt. Die gesamten Entwurfsarbeiten für die neue Gesetzgebung seien in Deutschland bis heute noch nach dem neuen Recht höher als nach dem alten Recht. Man muß dabei aber auch die Arbeits- und Berufsverbände angucken der Kriegesbeschädigten berücksichtigen, die sich durchaus bemüht hat, um in Deutschland bis heute noch nach dem alten Recht zu sein. (Beifall rechts und im Zentrum.)

Abg. Dr. Schm (Zentr.) hebt hervor, daß er die Rede des Abg. Rohmann zwar nicht unangenehm entgegengebracht habe, daß aber aus der Rede hervorgehe, daß der Herr Reichsarbeitsminister in dem er sich, sehr sehr Eitel zu haben scheine. (Geheißer.) Der Redner erwidert an

deutschnationale Anträge, die in dieser Angelegenheit zu Anfang des Jahres gestellt wurden und die fallen gelassen wurden

Man könne aber sagen, daß die gegenwärtige Vorlage für die Kriegesbeschädigten beheres Recht schaffe als es bisher vorga. Zu begrüßen sei namentlich auch, daß ein Gärtefonds eingestellt worden ist, ohne daß man allerdings übersehen sollte, daß bei dem jetzigen Gesetz, das die Kriegesbeschädigten betrifft, nicht nur nur die Arbeiter, sondern auch die Beamten und die Arbeiter, die sich durch den Kriegesbeschädigten betroffen sind, in den Vordergrund treten. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Die staatliche Theaterküle

Das Reichsministerium für öffentliche Arbeiten hat den Antrag des Reichstages angenommen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen.

Die staatliche Theaterküle

Das Reichsministerium für öffentliche Arbeiten hat den Antrag des Reichstages angenommen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen.

Die staatliche Theaterküle

Das Reichsministerium für öffentliche Arbeiten hat den Antrag des Reichstages angenommen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen.

Die staatliche Theaterküle

Das Reichsministerium für öffentliche Arbeiten hat den Antrag des Reichstages angenommen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen.

Die staatliche Theaterküle

Das Reichsministerium für öffentliche Arbeiten hat den Antrag des Reichstages angenommen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen, den die Reichsregierung für die Kriegesbeschädigten zu beschaffen.

A. Wertheim Extra-Angebote

Leipziger Str. Königstr. Rosenthaler Str. Moritzplatz

Mittwoch bis Freitag Sowie Vorrat

Sportrücke

Sportrock aus gutem, ledernem Stoff 4 75
 Sportrock aus gut. Donagel z. Durchlöcher 8 75

Herren-Artikel

Sporthemd gestr. Baits, Leinwand, m. 2 Kragen, Klappmanschetten, Weite 80/80, 85/85, 90/90, 95/95, 100/100, 105/105, 110/110, 115/115, 120/120, 125/125, 130/130, 135/135, 140/140, 145/145, 150/150, 155/155, 160/160, 165/165, 170/170, 175/175, 180/180, 185/185, 190/190, 195/195, 200/200, 205/205, 210/210, 215/215, 220/220, 225/225, 230/230, 235/235, 240/240, 245/245, 250/250, 255/255, 260/260, 265/265, 270/270, 275/275, 280/280, 285/285, 290/290, 295/295, 300/300, 305/305, 310/310, 315/315, 320/320, 325/325, 330/330, 335/335, 340/340, 345/345, 350/350, 355/355, 360/360, 365/365, 370/370, 375/375, 380/380, 385/385, 390/390, 395/395, 400/400, 405/405, 410/410, 415/415, 420/420, 425/425, 430/430, 435/435, 440/440, 445/445, 450/450, 455/455, 460/460, 465/465, 470/470, 475/475, 480/480, 485/485, 490/490, 495/495, 500/500, 505/505, 510/510, 515/515, 520/520, 525/525, 530/530, 535/535, 540/540, 545/545, 550/550, 555/555, 560/560, 565/565, 570/570, 575/575, 580/580, 585/585, 590/590, 595/595, 600/600, 605/605, 610/610, 615/615, 620/620, 625/625, 630/630, 635/635, 640/640, 645/645, 650/650, 655/655, 660/660, 665/665, 670/670, 675/675, 680/680, 685/685, 690/690, 695/695, 700/700, 705/705, 710/710, 715/715, 720/720, 725/725, 730/730, 735/735, 740/740, 745/745, 750/750, 755/755, 760/760, 765/765, 770/770, 775/775, 780/780, 785/785, 790/790, 795/795, 800/800, 805/805, 810/810, 815/815, 820/820, 825/825, 830/830, 835/835, 840/840, 845/845, 850/850, 855/855, 860/860, 865/865, 870/870, 875/875, 880/880, 885/885, 890/890, 895/895, 900/900, 905/905, 910/910, 915/915, 920/920, 925/925, 930/930, 935/935, 940/940, 945/945, 950/950, 955/955, 960/960, 965/965, 970/970, 975/975, 980/980, 985/985, 990/990, 995/995, 1000/1000, 1005/1005, 1010/1010, 1015/1015, 1020/1020, 1025/1025, 1030/1030, 1035/1035, 1040/1040, 1045/1045, 1050/1050, 1055/1055, 1060/1060, 1065/1065, 1070/1070, 1075/1075, 1080/1080, 1085/1085, 1090/1090, 1095/1095, 1100/1100, 1105/1105, 1110/1110, 1115/1115, 1120/1120, 1125/1125, 1130/1130, 1135/1135, 1140/1140, 1145/1145, 1150/1150, 1155/1155, 1160/1160, 1165/1165, 1170/1170, 1175/1175, 1180/1180, 1185/1185, 1190/1190, 1195/1195, 1200/1200, 1205/1205, 1210/1210, 1215/1215, 1220/1220, 1225/1225, 1230/1230, 1235/1235, 1240/1240, 1245/1245, 1250/1250, 1255/1255, 1260/1260, 1265/1265, 1270/1270, 1275/1275, 1280/1280, 1285/1285, 1290/1290, 1295/1295, 1300/1300, 1305/1305, 1310/1310, 1315/1315, 1320/1320, 1325/1325, 1330/1330, 1335/1335, 1340/1340, 1345/1345, 1350/1350, 1355/1355, 1360/1360, 1365/1365, 1370/1370, 1375/1375, 1380/1380, 1385/1385, 1390/1390, 1395/1395, 1400/1400, 1405/1405, 1410/1410, 1415/1415, 1420/1420, 1425/1425, 1430/1430, 1435/1435, 1440/1440, 1445/1445, 1450/1450, 1455/1455, 1460/1460, 1465/1465, 1470/1470, 1475/1475, 1480/1480, 1485/1485, 1490/1490, 1495/1495, 1500/1500, 1505/1505, 1510/1510, 1515/1515, 1520/1520, 1525/1525, 1530/1530, 1535/1535, 1540/1540, 1545/1545, 1550/1550, 1555/1555, 1560/1560, 1565/1565, 1570/1570, 1575/1575, 1580/1580, 1585/1585, 1590/1590, 1595/1595, 1600/1600, 1605/1605, 1610/1610, 1615/1615, 1620/1620, 1625/1625, 1630/1630, 1635/1635, 1640/1640, 1645/1645, 1650/1650, 1655/1655, 1660/1660, 1665/1665, 1670/1670, 1675/1675, 1680/1680, 1685/1685, 1690/1690, 1695/1695, 1700/1700, 1705/1705, 1710/1710, 1715/1715, 1720/1720, 1725/1725, 1730/1730, 1735/1735, 1740/1740, 1745/1745, 1750/1750, 1755/1755, 1760/1760, 1765/1765, 1770/1770, 1775/1775, 1780/1780, 1785/1785, 1790/1790, 1795/1795, 1800/1800, 1805/1805, 1810/1810, 1815/1815, 1820/1820, 1825/1825, 1830/1830, 1835/1835, 1840/1840, 1845/1845, 1850/1850, 1855/1855, 1860/1860, 1865/1865, 1870/1870, 1875/1875, 1880/1880, 1885/1885, 1890/1890, 1895/1895, 1900/1900, 1905/1905, 1910/1910, 1915/1915, 1920/1920, 1925/1925, 1930/1930, 1935/1935, 1940/1940, 1945/1945, 1950/1950, 1955/1955, 1960/1960, 1965/1965, 1970/1970, 1975/1975, 1980/1980, 1985/1985, 1990/1990, 1995/1995, 2000/2000, 2005/2005, 2010/2010, 2015/2015, 2020/2020, 2025/2025, 2030/2030, 2035/2035, 2040/2040, 2045/2045, 2050/2050, 2055/2055, 2060/2060, 2065/2065, 2070/2070, 2075/2075, 2080/2080, 2085/2085, 2090/2090, 2095/2095, 2100/2100, 2105/2105, 2110/2110, 2115/2115, 2120/2120, 2125/2125, 2130/2130, 2135/2135, 2140/2140, 2145/2145, 2150/2150, 2155/2155, 2160/2160, 2165/2165, 2170/2170, 2175/2175, 2180/2180, 2185/2185, 2190/2190, 2195/2195, 2200/2200, 2205/2205, 2210/2210, 2215/2215, 2220/2220, 2225/2225, 2230/2230, 2235/2235, 2240/2240, 2245/2245, 2250/2250, 2255/2255, 2260/2260, 2265/2265, 2270/2270, 2275/2275, 2280/2280, 2285/2285, 2290/2290, 2295/2295, 2300/2300, 2305/2305, 2310/2310, 2315/2315, 2320/2320, 2325/2325, 2330/2330, 2335/2335, 2340/2340, 2345/2345, 2350/2350, 2355/2355, 2360/2360, 2365/2365, 2370/2370, 2375/2375, 2380/2380, 2385/2385, 2390/2390, 2395/2395, 2400/2400, 2405/2405, 2410/2410, 2415/2415, 2420/2420, 2425/2425, 2430/2430, 2435/2435, 2440/2440, 2445/2445, 2450/2450, 2455/2455, 2460/2460, 2465/2465, 2470/2470, 2475/2475, 2480/2480, 2485/2485, 2490/2490, 2495/2495, 2500/2500, 2505/2505, 2510/2510, 2515/2515, 2520/2520, 2525/2525, 2530/2530, 2535/2535, 2540/2540, 2545/2545, 2550/2550, 2555/2555, 2560/2560, 2565/2565, 2570/2570, 2575/2575, 2580/2580, 2585/2585, 2590/2590, 2595/2595, 2600/2600, 2605/2605, 2610/2610, 2615/2615, 2620/2620, 2625/2625, 2630/2630, 2635/2635, 2640/2640, 2645/2645, 2650/2650, 2655/2655, 2660/2660, 2665/2665, 2670/2670, 2675/2675, 2680/2680, 2685/2685, 2690/2690, 2695/2695, 2700/2700, 2705/2705, 2710/2710, 2715/2715, 2720/2720, 2725/2725, 2730/2730, 2735/2735, 2740/2740, 2745/2745, 2750/2750, 2755/2755, 2760/2760, 2765/2765, 2770/2770, 2775/2775, 2780/2780, 2785/2785, 2790/2790, 2795/2795, 2800/2800, 2805/2805, 2810/2810, 2815/2815, 2820/2820, 2825/2825, 2830/2830, 2835/2835, 2840/2840, 2845/2845, 2850/2850, 2855/2855, 2860/2860, 2865/2865, 2870/2870, 2875/2875, 2880/2880, 2885/2885, 2890/2890, 2895/2895, 2900/2900, 2905/2905, 2910/2910, 2915/2915, 2920/2920, 2925/2925, 2930/2930, 2935/2935, 2940/2940, 2945/2945, 2950/2950, 2955/2955, 2960/2960, 2965/2965, 2970/2970, 2975/2975, 2980/2980, 2985/2985, 2990/2990, 2995/2995, 3000/3000, 3005/3005, 3010/3010, 3015/3015, 3020/3020, 3025/3025, 3030/3030, 3035/3035, 3040/3040, 3045/3045, 3050/3050, 3055/3055, 3060/3060, 3065/3065, 3070/3070, 3075/3075, 3080/3080, 3085/3085, 3090/3090, 3095/3095, 3100/3100, 3105/3105, 3110/3110, 3115/3115, 3120/3120, 3125/3125, 3130/3130, 3135/3135, 3140/3140, 3145/3145, 3150/3150, 3155/3155, 3160/3160, 3165/3165, 3170/3170, 3175/3175, 3180/3180, 3185/3185, 3190/3190, 3195/3195, 3200/3200, 3205/3205, 3210/3210, 3215/3215, 3220/3220, 3225/3225, 3230/3230, 3235/3235, 3240/3240, 3245/3245, 3250/3250, 3255/3255, 3260/3260, 3265/3265, 3270/3270, 3275/3275, 3280/3280, 3285/3285, 3290/3290, 3295/3295, 3300/3300, 3305/3305, 3310/3310, 3315/3315, 3320/3320, 3325/3325, 3330/3330, 3335/3335, 3340/3340, 3345/3345, 3350/3350, 3355/3355, 3360/3360, 3365/3365, 3370/3370, 3375/3375, 3380/3380, 3385/3385, 3390/3390, 3395/3395, 3400/3400, 3405/3405, 3410/3410, 3415/3415, 3420/3420, 3425/3425, 3430/3430, 3435/3435, 3440/3440, 3445/3445, 3450/3450, 3455/3455, 3460/3460, 3465/3465, 3470/3470, 3475/3475, 3480/3480, 3485/3485, 3490/3490, 3495/3495, 3500/3500, 3505/3505, 3510/3510, 3515/3515, 3520/3520, 3525/3525, 3530/3530, 3535/3535, 3540/3540, 3545/3545, 3550/3550, 3555/3555, 3560/3560, 3565/3565, 3570/3570, 3575/3575, 3580/3580, 3585/3585, 3590/3590, 3595/3595, 3600/3600, 3605/3605, 3610/3610, 3615/3615, 3620/3620, 3625/3625, 3630/3630, 3635/3635, 3640/3640, 3645/3645, 3650/3650, 3655/3655, 3660/3660, 3665/3665, 3670/3670, 3675/3675, 3680/3680, 3685/3685, 3690/3690, 3695/3695, 3700/3700, 3705/3705, 3710/3710, 3715/3715, 3720/3720, 3725/3725, 3730/3730, 3735/3735, 3740/3740, 3745/3745, 3750/3750, 3755/3755, 3760/3760, 3765/3765, 3770/3770, 3775/3775, 3780/3780, 3785/3785, 3790/3790, 3795/3795, 3800/3800, 3805/3805, 3810/3810, 3815/3815, 3820/3820, 3825/3825, 3830/3830, 3835/3835, 3840/3840, 3845/3845, 3850/3850, 3855/3855, 3860/3860, 3865/3865, 3870/3870, 3875/3875, 3880/3880, 3885/3885, 3890/3890, 3895/3895, 3900/3900, 3905/3905, 3910/3910, 3915/3915, 3920/3920, 3925/3925, 3930/3930, 3935/3935, 3940/3940, 3945/3945, 3950/3950, 3955/3955, 3960/3960, 3965/3965, 3970/3970, 3975/3975, 3980/3980, 3985/3985, 3990/3990, 3995/3995, 4000/4000, 4005/4005, 4010/4010, 4015/4015, 4020/4020, 4025/4025, 4030/4030, 4035/4035, 4040/4040, 4045/4045, 4050/4050, 4055/4055, 4060/4060, 4065/4065, 4070/4070, 4075/4075, 4080/4080, 4085/4085, 4090/4090, 4095/4095, 4100/4100, 4105/4105, 4110/4110, 4115/4115, 4120/4120, 4125/4125, 4130/4130, 4135/4135, 4140/4140, 4145/4145, 4150/4150, 4155/4155, 4160/4160, 4165/4165, 4170/4170, 4175/4175, 4180/4180, 4185/4185, 4190/4190, 4195/4195, 4200/4200, 4205/4205, 4210/4210, 4215/4215, 4220/4220, 4225/4225, 4230/4230, 4235/4235, 4240/4240, 4245/4245, 4250/4250, 4255/4255, 4260/4260, 4265/4265, 4270/4270, 4275/4275, 4280/4280, 4285/4285, 4290/4290, 4295/4295, 4300/4300, 4305/4305, 4310/4310, 4315/4315, 4320/4320, 4325/4325, 4330/4330, 4335/4335, 4340/4340, 4345/4345, 4350/4350, 4355/4355, 4360/4360, 4365/4365, 4370/4370, 4375/4375, 4380/4380, 4385/4385, 4390/4390, 4395/4395, 4400/4400, 4405/4405, 4410/4410, 4415/4415, 4420/4420, 4425/4425, 4430/4430, 4435/4435, 4440/4440, 4445/4445, 4450/4450, 4455/4455, 4460/4460, 4465/4465, 4470/4470, 4475/4475, 4480/4480, 4485/4485, 4490/4490, 4495/4495, 4500/4500, 4505/4505, 4510/4510, 4515/4515, 4520/4520, 4525/4525, 4530/4530, 4535/4535, 4540/4540, 4545/4545, 4550/4550, 4555/4555, 4560/4560, 4565/4565, 4570/4570, 4575/4575, 4580/4580, 4585/4585, 4590/4590, 4595/4595, 4600/4600, 4605/4605, 4610/4610, 4615/4615, 4620/4620, 4625/4625, 4630/4630, 4635/4635, 4640/4640, 4645/4645, 4650/4650, 4655/4655, 4660/4660, 4665/4665, 4670/4670, 4675/4675, 4680/4680, 4685/4685, 4690/4690, 4695/4695, 4700/4700, 4705/4705, 4710/4710, 4715/4715, 4720/4720, 4725/4725, 4730/4730, 4735/4735, 4740/4740, 4745/4745, 4750/4750, 4755/4755, 4760/4760, 4765/4765, 4770/4770, 4775/4775, 4780/4780, 4785/4785, 4790/4790, 4795/4795, 4800/4800, 4805/4805, 4810/4810, 4815/4815, 4820/4820, 4825/4825, 4830/4830, 4835/4835, 4840/4840, 4845/4845, 4850/4850, 4855/4855, 4860/4860, 4865/4865, 4870/4870, 4875/4875, 4880/4880, 4885/4885, 4890/4890, 4895/4895, 4900/4900, 4905/4905, 4910/4910, 4915/4915, 4920/4920, 4925/4925, 4930/4930, 4935/4935, 4940/4940, 4945/4945, 4950/4950, 4955/4955, 4960/4960, 4965/4965, 4970/4970, 4975/4975, 4980/4980, 4985/4985, 4990/4990, 4995/4995, 5000/5000, 5005/5005, 5010/5010, 5015/5015, 5020/5020, 5025/5025, 5030/5030, 5035/5035, 5040/5040, 5045/5045, 5050/5050, 5055/5055, 5060/5060, 5065/5065, 5070/5070, 5075/5075, 5080/5080, 5085/5085, 5090/5090, 5095/5095, 5100/5100, 5105/5105, 5110/5110, 5115/5115, 5120/5120, 5125/5125, 5130/5130, 5135/5135, 5140/5140, 5145/5145, 5150/5150, 5155/5155, 5160/5160, 5165/5165, 5170/5170, 5175/5175, 5180/5180, 5185/5185, 5190/5190, 5195/5195, 5200/5200, 5205/5205, 5210/5210, 5215/5215, 5220/5220, 5225/5225, 5230/5230, 5235/5235, 5240/5240, 5245/5245, 5250/5250, 5255/5255, 5260/5260, 5265/5265, 5270/5270, 5275/5275, 5280/5280, 5285/5285, 5290/5290, 5295/5295, 5300/5300, 5305/5305, 5310/5310, 5315/5315, 5320/5320, 5325/5325, 5330/5330, 5335/5335, 5340/5340, 5345/5345, 5350/5350, 5355/5355, 5360/5360, 5365/5365, 5370/5370, 5375/5375, 5380/5380, 5385/5385, 5390/5390, 5395/5395, 5400/5400, 5405/5405, 5410/5410, 5415/5415, 5420/5420, 5425/5425, 5430/5430, 5435/5435, 5440/5440, 5445/5445, 5450/5450, 5455/5455, 5460/5460, 5465/5465, 5470/5470, 5475/5475, 5480/5480, 5485/5485, 5490/5490, 5495/5495, 5500/5500, 5505/5505, 5510/5510, 5515/5515, 5520/5520, 5525/5525, 5530/5530, 5535/5535, 5540/5540, 5545/5545, 5550/5550, 5555/5555, 5560/5560, 5565/5565, 5570/5570, 5575/5575, 5580/5580, 5585/5585, 5590/5590, 5595/5595, 5600/5600, 5605/5605, 5610/5610, 5615/5615, 5620/5620, 5625/5625, 5630/5630, 5635/5635, 5640/5640, 5645/5645, 5650/5650, 5655/5655, 5660/5660, 5665/5665, 5670/5670, 5675/5675, 5680/5680, 5685/5685, 5690/5690, 5695/5695, 5700/5700, 5705/5705,